

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 17

Artikel: "... so zwitschern die Jungen!"
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

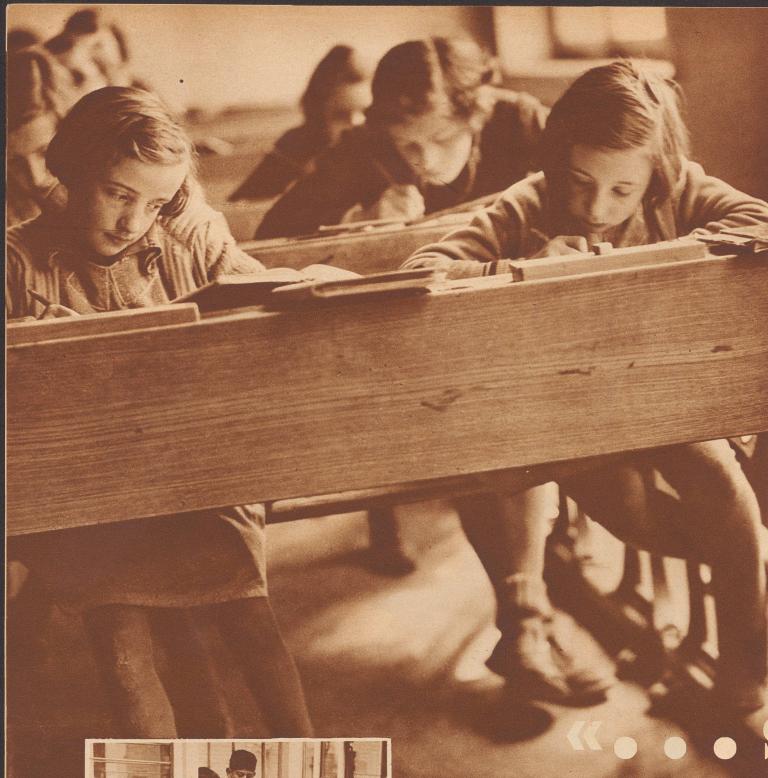
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 17



Eduard Heller ist der einzige Lehrer der Klasse für Fremdsprachige in der Zürcher Volksschule. Erst unterrichtete er drei Jahre lang an der Schweizerische Unterstufe und übernahm dann in Bachs eine Schulklass von 100 Schülern, die die Alerstufen umspannte. Als vor dem Krieg in Ober-Uster eine wichtige italienische italienisch-schweizerische Textilfabrik eröffnete, ließ die Schulbehörde eine besondere Italienerklass einrichten. Herr Heller leitete diese. Seit 25 Jahren ist er nun Lehrer in Zürich 4. Wenn Schüler aus fremdsprachigen Gebieten Mühle erlernt haben, kann der Unterricht zu folgen, wie er es Herrn Heller im Wortsinn ausgedrückt wissen. Hier finden sie das nötige Verständnis. Hier lädt kein Mischstuden den andern aus, wenn er deutsch redet. Alle helfen einander, die Italienerkinder verdolmetschen dem Lehrer die verwandte Sprache der Spaniendekinder.

Edouard Heller est le seul maître de la classe pour élèves de langue étrangère. Il a été enseignant pendant trois ans à l'école primaire de l'Uster, puis fut à Bachs et à Oberuster. Il y a 25 ans qu'il enseigne à l'école cantonale de Zürich. Grâce à ses dons pédagogiques, à son expérience et à sa patience, il a su établir entre ses élèves une étroite collaboration.

«... so zwi tschern die Jungen!»

FREMDSPRACHIGE IN ZÜRICH • BILDBERICHT VON HANS STAUB



In der vordersten Bank sitzen die Geschwister Pierina und Giana Bassetti am Lago Maggiore. Sie waren bisher in Brissago wohnhaft. Im Frühjahr werden Pierina und Giana als italienische Staatsangehörige im italienischen Koloniehaus in Zürich 4 weitergeschult.

Au premier pupitre se tiennent les sœurs Pierina et Giana Bassetti d'Angera (Lac Majeur). Ces petites italiennes habitent jusqu'ici Brissago.



Carmen Ehrismann wurde in Sabadell in der Nähe Barcelonas geboren. Ihre Mutter ist Spanierin, ihr Vater stammt von Hombredichtik. Als der Bürgerkrieg ausbrach, floh ihr Vater nach Spanien und kam später nach Madrid. In der Schweiz. Hier fand er wieder eine Stelle als Mechaniker. Carnes Schulbildung ist mangelfhaft, es gab da viel nachzuhören und auszubessern. Die Erlebnisse in Spanien haben das Kind sehr beeindruckt, es konnte anfangs kein Fluss hören, ohne sich angstvoll zitternd irgendwo zu verstecken.

Carmen Ehrismann est née à Sabadell, dans les environs de Barcelone. Sa mère est Espagnole, son père originaire de Hombredichtik. La jeune civile oblige la famille à rentrer au pays où M. Ehrismann a bientôt trouvé de l'emploi comme mécanicien.



Erika Huber ist in Alcazar, 100 km südlich von Madrid, aufgewachsen. Sie sprach bisher nur spanisch. Ihr Vater, ein Stadtrat, reiste 1920 nach Alcazar. Er war ein deutscher leidenschaftlicher deutscher Ingenieur, die das während des Bürgerkrieges verließ. Nachdem er sich geweigert hatte, der Regierung wichtige Pläne auszuliefern, musste er flüchten. Carlotas Mutter ist Spanierin. Die Knabe sprach dabein nur spanisch und besuchte eine Schule, die von Spaniern geführt wurde. Carlotas war mit seiner Großmutter auf die Schweiz gekommen, wurde aber bald nach Kreuzlingen zu seiner Familie zurückgekehrt.

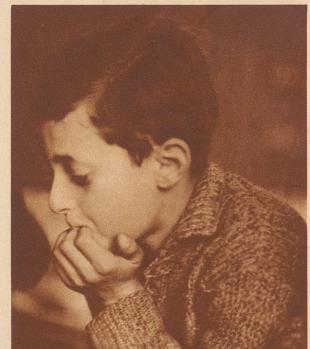
Sur la plateforme du train qui les dépose aux portes de l'école, voici Henri et Richard Friedlander. Sur le marchepied, se tient Carlitos Tempelmann dont le père, un Zurichois, travaillait jusqu'à ce temps derniers comme ingénieur dans le Nord de l'Espagne pour le compte d'une firme belge. Carlitos qui, en Espagne, a été élevé par les prêtres ne parle que l'espagnol, langue de sa mère.



Für die obligatorische Volksschule bedeutet jedes fremdsprachige Kind eines zugezogenen Ausländer oder Mischdeutschen aus der italienischen oder westlichen Schweiz eine Erschwerung des Unterrichts. Dem Gespött der Mitschüler und oft auch der Ungezügeln des Lehrers preisgegeben, kommen diese Kinder in der Schule nicht recht vorwärts. Sie fühlen sich fremd und unverstanden. Sie sind nicht gewöhnt, auf andere Menschen zu hören. Die Errichtung einer Schulklass für Fremdsprachige mit besonderem Deutschunterricht war für die Zürcher Schulbehörde ein Gebot der Notwendigkeit. Die größte Anzahl fremdsprachiger Kinder weist der Kreis 4 auf. Hier mussten in den Jahren 1912 und 1914 zwei Klassen für Italiener- und Tessinerkinder, hauptsächlich von Bauarbeitern, eingerichtet werden. Mit der Erlaubnung der Bautätigkeit und der wachsenden Arbeitsmigrität soll die Zahl der Kinder in den nächsten Jahren so stark zunehmen, dass nicht nur die europäische Wirtschaftskrise und der spanische Bürgerkrieg viele Ausländer mit ihren Familien wieder in die Heimat zurück. So schwirren heute in der Klasse für Fremdsprachige hochdeutsche, spanische, italienische und französische Landarbeiterkinder. Von den 27 Personen der Schule kommen alle ausserdem aus der vor dem Ersten Weltkrieg in die Klasse besuchten, waren 6 Tessiner, 7 Italienerkinder, 7 Ausländer aus der Schweiz, 1 Deutscher und 1 Belgier. Der Schülerbestand ändert wieder die normale Volksschule zugänglich. Es sind wieder mehr als 100 Kinder, die in der Schule unterrichtet werden, die vorher verboten gewesen waren, die sich denken können. Wer je einer dieser lebhaften Deutschunterricht-Stunden bei den Fremdsprachigen im Wengischulhaus bewohnte, der windet dem unermüdlichen Lehrer gerne ein Kränzchen. Seit 25 Jahren übt er das dornenvolle Amt der Akklimatisierung aus.

Une classe pour les élèves de langue étrangère

La crise, les lois de protection de la main-d'œuvre nationale, la guerre civile en Espagne ont obligé nombreux de nos compatriotes à rentrer au pays. Une grosse difficulté pour ceux qui sont chargés de famille se pose quant à l'enseignement des enfants. Un grand nombre de ces gosses ne parlent pas la langue dans laquelle ils doivent être instruits. Or, il existe à Zürich, dans le cadre de l'école cantonale, une classe spécialement destinée à ces enfants. Celle-ci a pour but de leur permettre d'apprendre à fond l'allemand pour leur permettre de continuer leurs études. Ce ne sont point, du reste, les nécessités de l'heure présente qui ont engendré la création de cette utile institution. Il y a 25 ans qu'elle existe. Actuellement, parmi les 27 élèves qui compose cette classe, on compte 6 Tessinois, 7 Suisses d'étranger, venus de France, 3 réfugiés d'Espagne, 2 Romands, 1 Allemand et 1 Belge.



Der zehnjährige Realini Carletto von Melano (Tessin) ist bei einem guten Onkel daheim, um hier in Zürich deutsch zu lernen. Sein Vater ist ein Tessiner Bauer. Wenn Carletto fleißig lernt, darf er in drei Jahren nach Maroggia ins Kolleg, um Pfarrer zu studieren.

Realini Carletto, de Melano (Tessin), a été envoyé à Zürich par son père, un paysan tessin, pour apprendre l'allemand. Dans deux ans, Carletto, qui a actuellement 10 ans, rentrera au pays pour entrer au collège de Maroggia.